

NTNAME

Installation, Funktion und Fehlersuche

Beschreibung des Programms
NTNAME, welches eine automatische
Vergabe von Rechnernamen für eine
unattended NT-Installation erlaubt

Frank Carius EDV-Beratung

Zeiskamer Straße 28
76756 Bellheim

<http://www.carius.de>

Gedruckt: 2. August 2000
Autor: Frank Carius
eMail: frank@carius.de

Zuletzt gespeichert: 2. August 2000 / Version 30:

ZUR BENUTZUNG DIESER DOKUMENTATION

Diese Dokumentation hält sich an folgende Formatierungen









Kennzeichnungen durch unterschiedliche Schriften

Neben der Standardschrift für diese Dokumentation kennzeichnen weitere Formatierungen wichtige Passagen oder Informationen

Sourcecode, Batchfiles und Listings werden in der Schriftart COURIER ausgedruckt, damit die Ausrichtung erhalten bleibt und 80 Zeichen in einer Zeile passen
12345678901234567890123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890

Eingaben am Keyboard werden mit **Courier FETT** gekennzeichnet und optional durch Tastenzeichen gekennzeichnet. Sondertasten wie **[ENTER]** oder **[ESC]** sind in eckigen Klammern gesetzt

Kennzeichnung durch Symbole

Zeichen	Bedeutung
	Information Dieser Abschnitt enthält zusätzliche Informationen zum Thema, Verweise auf andere Dokumentationen und Quellen.
	Hinweis Bitte beachten Sie die Hinweise, da Sie wichtig für die Funktion sind.
	Warnung Dieser Abschnitt ist außerordentlich wichtig. Die Missachtung kann auch andere Dienste und Funktionen schwer beeinflussen.
	Einschränkung Sie erhalten Hinweise auf nur eingeschränkt mögliche Funktionen
	Frage Beantworten Sie sich die gestellte Frage bitte selbst und entscheiden dann, ob etwas zusätzlicher Aufwand gerechtfertigt ist, um einen Funktionsgewinn zu erhalten.
	Diskettenlaufwerk Sie benötigen Disketten um die Aktionen auszuführen.
	CD-ROM Sie benötigen eine CD-ROM um diese Aktionen auszuführen.
	Maussteuerung Die folgenden Aktionen beschreiben die Bedienung mit der Maus.
	Tastatur So können Sie die Funktion per Tastatur ausführen.
	Multimedia Um voll die Funktion nutzen zu können muss ihr PC Multimediadaten verarbeiten können, d.h. zumindest eine Soundkarte haben.

© 2000 Net at Work GmbH

Alle genannten Warenzeichen und geschützten Namen werden anerkannt

INHALTSVERZEICHNIS

1	WAS SIE WISSEN SOLLTEN.....	4
1.1	Wer ist Frank Carius EDV-Beratung.....	4
1.2	Lizenz für Software	5
1.3	Versionen	6
2	NTNAME.....	7
2.1	Lizenz und Kosten	7
2.2	Versionen.....	7
2.3	Die Aufgabenstellung.....	7
2.4	Die Funktion	8
2.5	Der Aufruf.....	9
2.6	Fehlermeldungen	11
2.7	Beispiel.....	11
2.8	Oft und gerne gemachte Fehler:	11
2.9	Weitere Versionen	12
2.10	Weitere Links	12

1 Was sie wissen sollten

Sie sollten einige Eckpunkte beim Einsatz dieser Software oder Dokumentation wissen, um vor unliebsamen Überraschungen verschont zu bleiben.

1.1 Wer ist Frank Carius EDV-Beratung

Die Frank Carius EDV-Beratung, besteht im wesentlichen aus einer Person, mir. Wer etwas zu meiner Person, zur Familie und mehr zum Namen „Carius“ erfahren will, kann im Internet unter www.carius.de einige Informationen finden.

Geschäftlich gibt es diese Unternehmung seit Anfang 1993 mit Sitz in Bellheim. Als sogenannter „Freelancer“ bin ich mein eigener Herr und sehr unabhängig, was auch für meine Kunden von Vorteil ist. Es gibt keine strategischen Partnerschaften oder Bindungen mit besonderen Firmen, die die Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten.

Damit ist aber auch klar, dass ich weder angestellt bin, noch in einer wissenschaftlichen Einrichtung arbeite und auch nicht als Student gelten kann. Sie müssen daher dafür Verständnis haben, dass ich von meiner Arbeit lebe und daher Leistungen meinerseits kostenpflichtig sind.

Alle Dokumentationen, Programme und andere Ergebnisse meiner Arbeit sind, soweit nicht explizit aufgeführt, geschützt und dürfen nicht ohne mein Einverständnis verteilt werden. Dies gilt insbesondere, wenn durch meine Arbeit andere Personen oder Firmen Gewinn erwirtschaften würden.

Aber auch ich profitiere von Informationen und Programmen, welche frei im Internet verfügbar sind, und trage meinen Teil damit bei, dass auch ich einen Teil meiner Ergebnisse kostenfrei zur Verfügung stelle. Zum einen sind dies Programme, die zwar einen hohen Nutzen haben, aber aufgrund der Trivialität nicht sonderlich schützenswert sind. Viele funktionieren sowieso nur im Rahmen einer Gesamtkonzeption wirkungsvoll.

Auch Dokumentationen und Ausarbeitungen sind meist nur einige Jahre haltbar und selten direkt auf eigene Projekte zu übertagen. Daher sind von mir bereitgestellt Dokumentationen sowohl als Nachweis meiner Tätigkeit und Kenntnisse mit dem entsprechenden Werbeeffekt zu verstehen.

Allerdings sind wir uns alle bewusst, dass Veränderungen solche Informationen sehr schnell veraltet oder gar unrichtig werden lassen.

Wenn Sie Ergebnisse meiner Arbeit einsetzen, sind sie verpflichtet, die Quellen anzugeben und beim kommerziellen Einsatz vorab mit mir eine Vereinbarung über die finanzielle Regelung zu treffen.

Sie können natürlich jederzeit mit mir Kontakt aufnehmen, um Verbesserungen vorzuschlagen, Fehler zu melden oder eine Umsetzung in ihrem Umfeld zu diskutieren. Sie können mich natürlich auch direkt beauftragen, für Sie zu arbeiten oder Schulungen durchzuführen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass ich keinen direkten Support kostenfrei bieten kann. Sie können allerdings in diversen Newsgroups kostenfrei Hilfe finden. Auch ich bin in einigen Newsgroups aktiv.

1.2 Lizenz für Software

Diese Regelung ist ein gängiger Lizenzvertrag für Freeware, der zwischen Ihnen und der Frank Carius EDV-Beratung den Einsatz der Software und entsprechende Rechte und Pflichten regelt.

VERTRAG FÜR ENDBENUTZER

Die Benutzung der hier bereitgestellten Programme (im Folgenden 'SOFTWARE') setzt Ihr Einverständnis mit folgenden Punkten voraus

1. ZUSICHERUNG DER LIZENZ

Frank Carius EDV-Beratung sichert Ihnen eine beschränkte, nicht exklusive, kostenlose Lizenz der SOFTWARE zu, falls Sie Student oder Mitglied einer wissenschaftlichen Fakultät sind, zum Personal einer Lehranstalt gehören, oder die SOFTWARE ausschließlich daheim und für nichtkommerzielle Zwecke nutzen.

Wenn Sie die SOFTWARE kostenlos unter den hier genannten Bedingungen benutzen, haben Sie keinen Anspruch auf technische Unterstützung irgendwelcher Art.

2. BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG

Die SOFTWARE wird Ihnen "so wie sie ist" zur Verfügung gestellt, ohne Gewährleistung seitens der Frank Carius EDV Beratung irgendeiner Art, weder ausdrücklich noch konkludent, einschließlich, aber nicht beschränkt auf konkludente Gewährleistungen der Tauglichkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck oder des Nichtbestehens einer Rechtsverletzung. Das gesamte Risiko, das sich aus dem Verwenden oder der Leistung der SOFTWARE ergibt, verbleibt bei Ihnen. In keinem Fall kann die Frank Carius EDV-Beratung haftbar gemacht werden für irgendwelche Schäden, gleich welcher Art (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust geschäftlicher Informationen oder irgendeinen anderen Vermögensschaden), die aus dem Verwenden oder der Unmöglichkeit, die SOFTWARE zu verwenden, entstehen, und zwar auch dann, wenn Frank Carius EDV-Beratung zuvor auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen worden ist.

3. WEITERE EINSCHRÄNKUNGEN

Sie sind nicht berechtigt, die SOFTWARE zurückzuentwickeln (Reverse Engineering), zu dekompileieren oder zu disassemblieren. Eigentum und Urheberrecht an der SOFTWARE liegen bei Frank Carius EDV-Beratung.

4. COPYRIGHT

Die SOFTWARE wird sowohl durch Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge geschützt, als auch durch andere Gesetze und Vereinbarungen über geistiges Eigentum.

5. WARTUNG

Frank Carius EDV-Beratung ist nicht verpflichtet, eine Wartung oder Überarbeitung der SOFTWARE zu gewährleisten, allerdings unterliegen alle Wartungs- oder Überarbeitungsleistungen seitens der Frank Carius EDV-Beratung dieser Vereinbarung.

6. DISTRIBUTION

Die SOFTWARE darf kostenlos weitergegeben werden, unter der Bedingung, dass sie nicht verändert wird, das Originalverzeichnis mit allen enthaltenen Dateien intakt bleibt und keine Kosten für die Weitergabe erhoben werden (bis auf vertretbare Kosten für Distributionsmedien).

1.3 Versionen

Folgende Veränderungen hat diese Dokument durchlaufen:

Datum	Bearbeiter	Änderung
26.01.1997	FC	Erste Versionen von NTNAME (nicht public)
26.01.1999	FC	NTNAME öffentlich mit minialer Doku
04.02.2000	FC	NTNAME interaktiv aktiviert. Dokumentation komplettiert
02.07.2000	FC	Layout und Lizenz addiert. PDF erzeugt und publiziert

2 NTNAME

2.1 Lizenz und Kosten

Das Programm NTNAME wurde im Rahmen der Installationstätigkeit von Net at Work bei Kunden entwickelt und ist Teil des Net at Work Netzwerkkonzepts.

Der Einsatz von NTNAME ist für unsere Kunden im Rahmen der Konzeptumsetzung kostenfrei. Das Programm ist für den nicht kommerziellen Einsatz kostenfrei.

Auch ohne rechtsanwaltliche Beratung dürfte jedem klar sein, dass das Netzwerkkonzept teil unserer Dienstleistung ist und ich es natürlich nicht kostenfrei erlauben kann, dass mit diesem Programm jemand anderes Geld verdient, womöglich noch auch meine Kosten.

Also:

Einsetzen „wie gesehen“, aber ohne Gewährleistung oder Support. Den gibt's nur gegen Bezahlung.

2.2 Versionen

13.Apr 1997	Erstes Release, Basisfunktionen
15.Sep 1997	Parallel Release NTNAMEI für Interaktive Abfrage des Namens
09.Jun 1998	Weitere Prüfungen und Diagnoseausgaben
10.Feb 1999	Erweiterung um manuelle Eingabe mit Parameter "ASK" statt Regel Detailliertere Fehlerbeschreibung Erweiterung Name max. 8 Zeichen wegen DOS - Konvention

2.3 Die Aufgabenstellung

Windows NT lässt sich per "Unattended" Setup nahezu ohne manuelle Interaktion installieren. Allerdings muss in einem Windows Netzwerk der Rechnername eindeutig sein. Dieser muss beim Setup von Windows NT spezifiziert werden. Das Windows NT Setup kennt dazu drei mögliche Wege:

- Wird kein Name angegeben, so erfragt Windows NT diesen beim Setup.
Damit ist es notwendig, zu diesem Zeitpunkt einen Bildschirm und eine Tastatur zu haben um einen eindeutigen Namen eingeben zu können. Dies ist arbeitsaufwendig, fehleranfällig und pausiert die Installation und ist daher nicht als „Unattended“ zu bezeichnen
- Das Setup von Windows NT kann über ein besonderes Antwortfile gesteuert werden (UDF-File). Aus dieser Datei besorgt sich das Setup Informationen über Netzwerkkarten und auch den Namen. Dies ist von Vorteil, wenn die PCs vorab bekannt sind und der Administrator diese Liste pflegt. Ohne Eintrag in der Liste funktioniert das Setup nicht. Dazu müssen die Daten aber vorher

bekannt sein oder erst gesammelt werden. In den meisten Fällen ist eine komplett "vorbereitete" Datenbasis gar nicht vorhanden. Besonders bei „Altsystemen“.

- Ein weiterer Weg ist die Angabe des Rechnernamens direkt in der unattend.txt. Die Datei kann natürlich auch anders lauten. Allerdings müsste es dann je PC eine eigens angelegt unattended.txt Datei geben. Oftmals bestehen die PCs in einem Netzwerk jedoch aus bestimmten Komponenten, so dass eine Datei für mehrere Systeme geeignet wäre. Einzig bei der Installation müsste eine Vorlage eingelesen, ein Rechnername hinzugefügt und an einen geeigneten Platz geschrieben werden. Genau dies macht NTNAME.

Wenn es gelingt, durch den geschickten Einsatz von Prüf- und Analysesoftware die passende Antwortdatei für den jeweiligen PC zu ermitteln und mit NTNAME ein eindeutiger Rechnername hinterlegt wird, dann lässt sich die Installation von Windows NT 4 Workstations fast komplett automatisieren.

Entsprechende Programme, um z.B. die Grafikkarte oder Netzwerkkarte zu ermitteln, haben wir uns ebenfalls geschrieben (PCICHECK.EXE, ROMCHECK.EXE), mit denen meist genau die Hardware ermittelt werden kann und basierend darauf auch weitere Einträge in der Unattend.txt verändert werden (z.B. Grafikkarte, Netzwerkkarte) So kommen wir auch mit Windows NT nahe an eine Plug'n Play Funktion heran.

In Kombination mit einem Bootrom oder einer einzigen Bootdiskette kann damit jeder PC mit einer bereits definierten Hardware meist innerhalb von 30 Minuten vollautomatisch mit Windows NT 4.0, Servicepack und IE 5 installiert. Auf dieser Plattform kann dann die weitere Softwareverteilung mittels SMS, Zen, MSI, AUTOEXNT oder anderen Techniken erfolgen,

2.4 Die Funktion

Die Aufgabe von NTNAME ist es, automatisch einen Rechnernamen zu bestimmen, der anhand einer Regel durch den Administrator vorgegeben wird und die Scriptdatei für die NT-Installation anzupassen. In der frühen Phase des Setups und ohne Unterstützung eines bestimmten Netzwerksystems ist es nicht möglich, im Netzwerk nach Rechnern zu „suchen“ oder z.B. von einem Domain Controller eine Liste der aktuellen Systeme zu erhalten. Daher geht NTNAME einen anderen Weg, einen eindeutigen Namen zu bestimmen. Da es weiterhin passieren kann, dass mehrere Systeme parallel installiert werden, muss sichergestellt werden, dass auch der nahezu gleichzeitige Aufruf von NTNAME keine Dubletten erzeugt. Es muss eine minimale Synchronisation stattfinden.

Da der Name auch an anderer Stelle brauchbar sein kann, sollten auch andere Programme in der Phase vor dem eigentlichen Setup von NT Zugriff auf den Namen haben können.

Nach dem Aufruf von NTNAME liest es die angegebene Datei ein. Dies ist die Vorlage für die Unattend-Datei. Ein weiterer Parameter ist die Namensregel, anhand NTNAME den Rechnernamen bestimmt, z.B. NAWNT??? erzeugt Rechnernamen von NAWNT000 bis NAWNT999.

NAWNT wird für gewöhnlich von einem Netzwerklaufwerk gestartet. In diesem Laufwerk muss der User, mit dem die Installation vom Server gestartet wird, Schreibrechte haben. NAWNT erstellt anhand der Regel einen Namen und versucht ein gleichnamiges Verzeichnis anzulegen. Geht dies schief, wird der folgende Name versucht.

Ist der Vorgang erfolgreich, dann nimmt NTNAME an, dass dieser Name noch nicht benutzt wurde.

Durch die Nutzung von „MakeDir“ Funktionen ist NTNAME nicht abhängig von den Möglichkeiten, Dateien zu sperren oder Semaphoren zu verwenden. Weiterhin ist ein MakeDir immer exklusiv, d.h. auch bei „gleichzeitiger“ Anforderung der Clients wird der Server nur einem System ein „erfolgreich“ zurückmelden. Die Netzwerklast ist zu vertreten, da je Versuch ein Verzeichnis anzulegen nur wenige kleine Pakete über die Leitung gehen und mengenmäßig als auch volumenmäßig gering sind im Vergleich zur späteren Installation.

Natürlich ist dabei Voraussetzung, dass alle Systeme dann über NTNAME installiert werden oder bei anderen Installationen andere Namen zum Einsatz kommen oder entsprechende PC-Verzeichnisse manuell angelegt werden

Im PC-Verzeichnis wird dann die unattend.txt auf Basis der angegebenen Vorlage erstellt. Zusätzlich wird eine Batchdatei erstellt (PCNAME.BAT) welches über SET PCNAME= Rechnername den Namen nutzbar macht.

Über das Datum des Verzeichnisses kann nebenbei das Installationsdatum festgestellt werden. Wir nutzen in Rahmen unseres Konzepts diese Verzeichnisse auch später für die Ablage von Protokolldateien von Installationen und anderen Vorgängen.

Die „Freigabe“ dieses Verzeichnisses kann unter Windows NT „verborgen“ erfolgen, z.b. als MACHINE\$. Unter NetWare ist ebenfalls ein Zugriff besser zu schützen. Aufgrund der „Makedir“-Methode kann komplett das Recht „Filescan“ entzogen werden.

Letztlich muss nur der Benutzer Schreibrechte besitzen, mit dem die Installation vom Server gestartet wird. Das Kennwort ist für Anwender normal nicht erreichbar, wenn die Bootdiskette nicht entwendet wird oder der gesamte Startprozess per Bootrom von einem Image auf dem Server geladen wird

2.5 Der Aufruf

NTNAME wird mit zwei oder drei Parametern aufgerufen.

Das aktuelle Verzeichnis MUSS schon das Netzwerklaufwerk sein, unter dem NTNAME ein Verzeichnis mit den Namen des PCs anlegen kann. Für bereits existierende PCs mit der gleichen Namensregel müssen ebenfalls schon als Verzeichnis existieren. Dies sollte ein Netzwerklaufwerk sein, auf welche alle zu installierenden Systeme Zugriff haben. Wenn Windows NT vom Netzwerk installiert wird, dann starten die Clients in der Regel einen DOS-basierten Netzwerkklient (Novell oder Microsoft) und melden sich in diesem Zuge am besten am Server mit einer speziellen Installationskennung an und erhalten so die notwendigen Rechte.




Aufruf:

NTNAME Regel Quelle [Start]

Bedeutung der Parameter

Regel	gibt die Namensregel an. Dabei sind alle Zeichen erlaubt, die NT als Name erlaubt. Die Systeme werden durchnummeriert. Daher werden alle "?"- Zeichen durch eine laufende Nummer ersetzt. Aus WSNT???? werden Namen von WSNT0001 bis WSNT9999 erstellt.
-------	---

Quelle	bestimmt einen Pfad zu einer vorbereiteten Textdatei, welche NTNAME in das neu angelegte PC-Verzeichnis mit dem Namen "unattend.txt" kopiert. Dabei sucht NTNAME eine Zeile [UserData] um direkt dahinter den Namen des Computers einzutragen.
Start	ist ein optionaler numerischer Parameter, um den Start der Nummerierung von 1 zu verschieben. So könnten mehrere Installationen mit verschiedenen Startwerten eine Kennzeichnung der PCs z.b: nach Stockwerk oder Bauabschnitt genutzt werden. Dieser Parameter ist optional. Standardwert ist 1. Es bietet sich an, bei der Installation diesen Wert von einer CHOICE-Abfrage bestimmen zu lassen. Über den Startwert könnte später die Installation optimiert werden, wenn z.b. die ersten 500 PCs installiert sind, kann so verhindert werden, dass

	Hinweis Alle ?-Zeichen müssen direkt hintereinander sein. Die Zahl wird durch führende "0"-Ziffern aufgefüllt, d.h. alle "?"-Zeichen werden durch Ziffern ersetzt.
	Warnung Der Name sollte insgesamt nicht länger als 8 Zeichen sein, da sonst die Verzeichnisse nicht angelegt werden (Das NT-Setup als auch NTNAME ist ein DOS-Programm)
	Hinweis NTNAME arbeitet seriell die Nummern ab. „Lücken“ in den Verzeichnissen werden von NTNAME als frei erkannt und der Name genutzt. Wird ein System also neu installiert, reicht es z.b. das Verzeichnis und der PC im Servermanager zu löschen, damit der Name wieder frei wird

Das Windows NT Setup kann direkt mit der erzeugten Skriptdatei unattend.txt im PC-Verzeichnis aufgerufen werden. Per Parameter muss nur dein Quellpfad der Installationsdaten angegeben werden. Das aktuelle Verzeichnis ist auch das PC-Verzeichnis. NTNAME macht einen CHDIR in dieses Verzeichnis.

Alternativ könnte der Batch, welcher NTNAME gestartet hat, mit CALL .\PCNAME.BAT den Rechnername in eine Umgebungsvariable übernehmen und anderweitig auswerten.

Mit NTNAME entstehen nach und nach für jede Workstation entsprechende PC-Verzeichnisse. Denkbar sind auch Programme, welche unter NT gestartet werden und eine Inventarisierung oder einen Virusscan durchführen und die Ergebnisse dort ablegen. Denkbar ist auch die Ablage von "Jobs", welche durch einen Systemdienst gelesen und ausgeführt werden können.

Mit unserem Low Administration Lan-Konzept mit Remoteboot auch bei Windows NT Systemen kommt diesen Verzeichnissen noch eine größere Bedeutung zu.

2.6 Fehlermeldungen

NTNAME liefert als Programm für den unbeaufsichtigten Betrieb bei Fehlern entsprechende Errorlevel zurück, welche von dem Batch geprüft und ausgewertet werden sollten.

Errorlevel	Bedeutung
0	ohne Fehler, Name gefunden und angelegt
1	Parameter STARTWERT kann nicht konvertiert werden
2	Kein freier PC-Name entdeckt (keine Rechte ?)
3	[UserData] in unattend.txt nicht gefunden zum Einfügen des Computernamens

Entsprechend der DOS-Logik muss mit einer „IF ERRORLEVEL“-Anfrage. Immer zuerst der höchste Level abgefragt werden.

Eine Abfrage ala „if errorlevel 1 goto xxxx“ wird immer angesprungen, wenn ein Fehlercode ungleich 0 von NTNAME geliefert wird.

2.7 Beispiel

Der Batch zur Installation von Windows NT von einer Diskette könnte dann etwa so aussehen: (basierend auf NetWare 3 DOS-ODI-Treiber mit IPX). Prinzipiell ist aber jedes Netzwerkbetriebssystem möglich, solange es unter DOS eine Verbindung zum Server herstellen kann, also auch Samba unter Linux und andere.

autoexec.bat:

```
...
ls1
LANKARTEN-ODI-Treiber
ipxodi
vlm
login server\install
map p:=server\vol:pcdir
p:
cd pcdir
lw:\pfad\ntname WSNT???? lw:\pfad\unattend.txt
@winnt /u:.\unttend.txt /s:lw\pfad\i386 /?:logfile
```

Nach dem Textsetup von NT bootet der PC und der PC installiert das Betriebssystem weiter. Es ist kein Logout möglich. Der Neustart beendet die bestehende Verbindung. Es ist kein weiterer Zugriff auf Dateien auf den Server (z.b. aus der CMDLINES.TXT) möglich. Daher müssen alle OEM-Treiber und Service Packs vorher oder über \$OEM\$ kopiert worden sein.

2.8 Oft und gerne gemachte Fehler:

NTNAME löst ein kleines Problem sehr effektiv, aber verzichtet auf allzu alle "nice to have" Funktionen. Auch wurde kein großer Aufwand für Fehlerbehandlung etc investiert. Stimmen die Voraussetzungen nicht, wird NTNAME nicht funktionieren. Diese sind im wesentlichen:

- Beim Aufruf muss NTNAME im Basisverzeichnis der PC-Verzeichnisse stehen
- Der Installationsaccount, mit dem NTNAME gestartet wird muss zumindest die Rechte zum Anlegen und Schreiben von Verzeichnissen und Dateien haben.

- Es muss eine Vorlage einer unattend.txt angegeben werden, die von NTNAME auch gelesen werden kann.
- Es muss eine gültige Namensregel (max 8 Zeichen lang etc).
- Wird ein PC entfernt, dann ist nicht nur im Servermanager das Computerkonto zu entfernen, sondern auch das Verzeichnis, damit der Computernamen wieder vergeben wird.

2.9 Weitere Versionen

Aktuell gibt es meinerseits keine Überlegungen, NTNAME weiterzuentwickeln, da es für die Bedürfnisse im Rahmen meines Konzepts zuverlässig und sicher funktioniert. Aber es gibt durchaus Dinge, die heute schon bekannt sind und zukünftig geändert oder verbessert werden könnten.

Die aktuelle Version von NTNAME erlaubt es nicht, einem bestimmten Computer einen bestimmten Namen zuzuweisen. Dazu müsste NTNAME irgendwie eine eindeutige Kennung des Computers auslesen, (z.B. die GUID oder die MAC-Adresse der LAN-Karte). Auf der anderen Seite bedeutet dies aber, dass jemand vorab wieder eine Zuordnung von Kennung zu Name pflegen muss. Sollte diese Funktion benötigt werden, wird dies vielleicht eher ein eigenes Programm werden.

Das Programm ist in Turbo Pascal geschrieben, benutzt aber keine spezifischen Eigenschaften und sollte keine Probleme im Bezug auf Jahr2000 oder „schnelle Prozessoren“ haben.

2.10 Weitere Links

Microsoft ZAK, Zero Administration Kit. Sehr gute Beschreibung zum unattended Setup

Microsoft Technet, Die universelle Quelle allen Wissens rund um MS-Software

PCICHECK (Frank Carius), Programm um die Komponenten eines PCs per Batchfile zu prüfen und abhängig davon andere Programme zu starten, die dann Setupdateien anpassen. Ideal um unattended Setups auch wirklich „unattended“ zu machen, weil so vorab Netzwerkkarte, Grafikkarte etc bestimmt werden können.

NAWFDISK (Frank Carius), Programm um automatisch Festplattenpartitionen zu löschen und anzulegen und vor allem deren Status zu prüfen um abhängig davon die weiteren Schritte einzuleiten

CHKLABEL (Frank Carius), prüfen des Labels einer Festplatte um festzustellen, ob diese im Rahmen der Installation neu erstellt wurde oder Altdaten vorhanden sind.